

Neu im Kino



PRAESENS-FILM

Le Bonheur des uns ...

Regie: Daniel Cohen
F 2020, 104 Minuten

Regisseur Daniel Cohen hat ein eigenes Theaterstück als Film adaptiert. Es geht um zwei seit ewigen Zeiten befreundete Paare: Marc, Léa, Karine und Francis. Es kommt zum Eklat, als die Kleiderverkäuferin Léa den andern eröffnet, sie schreibe einen Roman, der ein Bestseller werde ... Mit Vincent Cassel, Bérénice Bejo, Florence Foresti und François Damiens (Bild, von links). Ab Do, 22.7.

Heimat Natur

Regie: Jan Haft
D 2021, 95 Minuten

Die Schönheit der deutschen Naturlandschaften zwischen Alpen und Nord- und Ostseeküste steht im Zentrum dieser bildgewaltigen filmischen Reise. Den Kommentar spricht der bekannte Schauspieler Benno Fürmann. Ab Do, 15.7.

Long Story Short

Regie: Josh Lawson
Australien 2021, 94 Minuten

Der Zögerer und Zauderer Teddy (Rafe Spall) sieht sich mit der trackten Logik eines Zyklus von Zeitsprüngen konfrontiert: Jeder Tag entspricht einem ganzen Jahr. Am Morgen nach der Hochzeit etwa ist seine frisch angetraute Leanne (Zahra Newman) bereits im achten Monat schwanger. Teddy versucht verzweifelt, die Zeit festzuhalten. Ab Do, 15.7.

Nebenan

Regie: Daniel Brühl
USA/D 2021, 92 Minuten

Der deutsch-spanische Schauspieler Daniel Brühl hat zum ersten Mal Regie geführt in der schwarzen Komödie, in der er den erfolgreichen deutsch-spanischen Schau-

spieler Daniel spielt. Sein Durchbruch in Hollywood scheint bevorzustehen: Daniel wird nach London zum Vorsprechen für einen US-amerikanischen Superheldenfilm eingeladen. Auf dem Weg zum Flughafen in Berlin macht Daniel in seiner Stammkneipe halt. Er will nochmal in aller Ruhe seine Rolle durchgehen. Da läuft ihm der alte Nachbar Bruno (Peter Kurth) über den Weg, ein ehemaliger Ossi, der sich als Wende-Verlierer an Daniel rächen will. Das Drehbuch stammt von Schriftsteller Daniel Kehlmann. Ab Do, 15.7.

Space Jam: A New Legacy

Regie: Malcolm D. Lee
USA 2021, 120 Minuten

Der Basketball-Superstar LeBron James lebt glücklich und zufrieden mit seiner Familie. Eigentlich. Wäre da nicht sein Sohn Dom, der sich gar nicht für Vaters Sport, sondern nur fürs Videospiel-Programmieren interessiert. Doch dann entführt eine künstliche Intelligenz den Jungen samt Vater in eine virtuelle Welt. Fortsetzung der Kultkomödie «Space Jam» von 1996 als Animations- und Realfilm-Mix. Ab Do, 15.7.

First Cow

Regie: Kelly Reichardt
USA 2019, 122 Minuten

US-Regisseurin Kelly Reichardt verfilmte den Roman «The Half-Life» von Jon Raymond. Ein Einzelgänger trifft anno 1820 im Bundesstaat Oregon auf einen chinesischen Einwanderer. Die beiden stehlen die Milch der Kuh eines wohlhabenden Landbesitzers. Mit der Milch backen sie Kuchen, die selbst beim Bestohlenen grossen Anklang finden. Ab Do, 22.7.

In The Heights

Regie: Jon M. Chu
USA 2021, 143 Minuten

Von der Broadway-Bühne auf die Kino-Leinwand: In Washington Heights im New Yorker Stadtteil Manhattan spielt die Geschichte von Lin-Manuel Miranda, der mit seinem Musical 2008 einen Hit landete. Ein heisser Stadtsommer, viel Musik und Tanz. Ab Do, 22.7.

Die Olchis – Willkommen in Schmuddelfing

Regie: Toby Genkel, Jens Møller
Belgien/D 2021, 86 Minuten

Am liebsten baden sie im Schlamm, die fröhlichen Müllhaldbewohner Olchis, die in den

Büchern von Erhard Dietl ihre absonderlichen Abenteuer erleben und ein Millionenpublikum erfreuen. So auch im deutsch-belgischen Animationsfilm, ein Spass für die ganze Familie. Ab Do, 22.7.

Spirit Untamed

Regie: Elaine Bogan
USA 2021, 87 Minuten

Der Animationsfilm erzählt von Freundschaft und Freiheit, wie es die junge Lucky erlebt. Aufgewachsen bei der Grossmutter an der US-Ostküste, muss das Mädchen zu ihrem Vater in ein Nest umziehen. Hier lernt sie begeisterte Reitermädchen kennen und ist besonders von einem Pferd sehr angetan. Ab Do, 22.7.

Wer wir waren

Regie: Marc Bauder
D 2021, 114 Minuten

Der Film stellt die Frage, wie künftige Generationen über unsere heutige Welt wohl denken werden. Der 2016 verstorbene deutsche Publizist Roger Willemsen ging dieser Frage in seinem unvollendet gebliebenen Buch «Wer wir sind» nach. Regisseur Marc Bauder hat sich davon inspirieren lassen. Ab Do, 22.7.